



**Ottmar Hörl** (\*1950 in Nauheim/Hessen) ist ein deutscher Konzeptkünstler. Weltweit bekannt wurde er durch radikale, avantgardistische Werkkonzepte, Foto-konzepte sowie Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum. Er gilt laut Manfred Schneckenburger, dem ehemaligen Documenta-Leiter, als Wegbereiter und „offensiver, zielgenauer Strategie einer neuen öffentlichen Kunst“<sup>1</sup>.

Als erfolgreichster Multiple-Künstler weltweit, setzt er seine Vision einer „Skulptur für Alle“ in die Tat um und treibt deren Demokratisierungsprozess voran wie kein anderer.<sup>2</sup> Für seinen essentiellen Beitrag im Bereich der bildenden Kunst wurde er zuletzt (2015) mit dem CREO-Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kreativität an der Goethe Universität in Frankfurt am Main ausgezeichnet. Seit 1999 lehrt Ottmar Hörl als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und seit 2005 leitet er die Hochschule als Präsident. Außerdem ist er Mitbegründer der Gruppe Formalhaut



[www.ottmar-hoerl.de](http://www.ottmar-hoerl.de)



Wir danken allen, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben insbesondere:



OTTMAR  
**HÖRLS**   
**TIERLEBEN**

SKULPTUREN  
INSTALLATION

11. September - 3. Oktober 2016  
Kleine Erleninsel, Waiblingen



Impressum  
IDEE, INITIATOR, KURATOR: Rainer Knubben  
HERAUSGEBER: Rotary-Club Waiblingen & Ottmar Hörl  
REDAKTION/GRAFIK: Sandra Kegelmann  
TEXT: Ullrich Villinger, Eva Schickler M.A.  
FOTOS: Archiv Ottmar Hörl, Werner Scheuermann

© Alle Rechte verbleiben bei den jeweiligen Urhebern

1 Manfred Schneckenburger in: Ottmar Hörl. Materialprüfung, Ravensburg 1996, S. 50  
2 [www.kreativ-sein.org](http://www.kreativ-sein.org)



## Ottmar Hörls Tierleben in Waiblingen

Radikale Konzepte, innovative Ansätze und serielle Skulpturen machten ihn weltbekannt. Ottmar Hörl, Professor und Präsident an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, zählt zu den renommierten, öffentlichkeitswirksamsten deutschen Konzeptkünstlern. Weltpopularität ist er im Bereich der Multiple-Kunst. Wir

freuen uns daher sehr, dass wir ihn gewinnen konnten, etwa eintausend seiner seriellen Tierfiguren, die inzwischen Kultstatus genießen, auf der kleinen Erleninsel zu installieren. Sie entstanden in den vergangenen Jahren für seine legendären Großprojekte im öffentlichen Raum.

Erstmals verwirklicht Hörl nun die Idee einer Hörlschen Menagerie und erinnert mit dem Titel „Hörls Tierleben“ zugleich an die kulturelle Bedeutung des zoologischen Nachschlagewerkes „Brehms Tierleben“. Als Bestseller fand es über Generationen hinweg großen Anklang in der breiten Bevölkerung. Was Brehm und Hörl verbindet, ist der offene, forschende Blick, das Interesse an der charakteristischen Erscheinungsform der jeweiligen Population und eine Darstellungsweise, die eine respektvolle, würdevolle Haltung gegenüber allen Kreaturen spürbar werden lässt. Uns als Betrachtern wird dabei Raum für eigene Interpretationen gegeben.



In der Nähe des Bürgerzentrums und mit Blick auf die Altstadt bietet die kleine Erleninsel die ideale Kulisse für die besondere Werkschau. Neufundländer- und Rottweiler-Hunde, Möpse, Zwergspaniel, Pinguine, Erdmännchen, Frösche, Eulen, Hühner, Hähne, Raben, Tauben, Schnecken, Seelöwen, Ratten oder Hermeline werden zu einer so noch nie gesehenen, öffentlich zugänglichen Installation komponiert, die erfahrungsgemäß viele Menschen begeistert und zu Diskursen im Spannungsfeld von Kunst und Natur anregt: Wie gehen wir mit unserer Umwelt und den Tieren um? Was bedeuten sie uns? Und welche Rolle spielen sie in Kunst und Kultur?

Mit „Hörls Tierleben“ setzt Hörl das Gestaltungsprinzip, das viele seiner Arbeiten auszeichnet, in einem neuen Kontext fort. Ob in den weltweit gefeierten Projekten „Das große Hasenstück“ (2003 in Nürnberg) oder „Eulen nach Athen tra-



gen“ anlässlich der Olympischen Spiele 2004 in Athen – immer wieder sind Werden, Sein und Vergehen wesentliche Elemente seines Konzeptes einer umfassenden sozialen Plastik, hinter der die Vision von Kunst als Organisationsprinzip und Kommunikationsmodell für alle Menschen steht.

Das Kunst-Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters von Waiblingen, Andreas Hesky, und wird vom Rotary-Club Waiblingen, der Stiftung LebensZeit mit Gabriele Villinger in Partnerschaft mit der Kreissparkasse Waiblingen, der Volksbank Stuttgart und dem Zeitungsverlag Waiblingen unterstützt. Unser Dank gilt den Partnern und Sponsoren – und vor allem dem Künstler Ottmar Hörl, der als Rotarier, für den guten Zweck auf einen Großteil des Erlöses verzichtet.



Unser Club feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Indem wir das Projekt unterstützen, machen wir uns selbst das Geschenk dieser Ausstellung und wollen die große Freude, die diese, bisher einmalige Großskulptur bereiten wird, mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region teilen. Das Projekt ist sicherlich ein Highlight im Veranstaltungskalender. Und wer zum Abschluss der Präsentation eine Figur kauft und mit nach Hause nimmt besitzt ein Hörl-Objekt, das untrennbar mit der Aktion verbunden bleibt und das Beste ist: Die Hälfte des Verkaufserlöses pro verkaufter Tier-Figur aus der Installation fließt auf das Konto der Stiftung LebensZeit. Somit haben Sie Freude an Kunst und tun dabei gleichzeitig Gutes!

Ullrich Villinger  
Präsident des Rotary-Clubs Waiblingen, 2016/2017



## Stiftung Lebenszeit

2006 hat Gabriele Villinger die noch junge Stiftung LebensZeit von ihrem Schwiegervater Albrecht Villinger, dem Stiftungsgründer, Ehrenbürger der Stadt Waiblingen und Verleger der örtlichen Tageszeitung, übernommen. Sein Anliegen den Menschen ein würdiges Lebensende und auch Sterben zu ermöglichen, möchte sie gerne weiterführen.



Weitere Informationen:  
[www.stiftung-lebenszeit.de](http://www.stiftung-lebenszeit.de)



## Herzliche Einladung zur Eröffnung

**am Sonntag, 11. September 2016, um 11 Uhr**  
Es spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky, Schirmherr der Installation „Hörls Tierleben“.

## Öffnungszeiten

11. September bis 3. Oktober 2016,  
täglich von 10 – 18 Uhr auf der kleinen Erleninsel

## Figurenverkauf am Sonntag und Montag, 2. und 3. Oktober 2016 jeweils von 11.00 - 13.00 Uhr

Die installierten Tierfiguren können am Ende der Ausstellung erworben werden. Der Rotary-Club Waiblingen stiftet den Erlös der Stiftung LebensZeit.

## Kontakt für Vorbestellungen mit Abholung:

Gabriele Villinger  
Oberer Rosberg 56 | 71334 Waiblingen  
Tel: 07151 / 21 217  
mail: [info@stiftung-lebenszeit.de](mailto:info@stiftung-lebenszeit.de)

## Parkmöglichkeiten in der Nähe der kleinen Erleninsel:

Garage Bürgerzentrum, Postplatzgarage oder Garage Querspanne. Siehe auch [www.parken-waiblingen.de](http://www.parken-waiblingen.de)